



# LEBENSQUALITÄT von AMD-Betroffenen im Fokus

Augenoptiker, die als Spezialisten für Hilfsmittelversorgung von sehbehinderten Menschen zertifiziert sind, können nun Versorgungspartner des AMD-Netz werden.

Obwohl viele Menschen in Deutschland unter altersabhängiger Makula-Degeneration (AMD) leiden, sind die wenigsten ausreichend über diese Augenerkrankung und mögliche Hilfsangebote informiert. Studien an der Universität Münster belegten, dass Augenoptiker, Augenärzte, weitere Versorger und Betroffene nicht optimal vernetzt sind. Diese Lücke möchte das AMD-Netz schließen. Das primäre Ziel ist, die Lebensqualität von AMD-Erkrankten durch Information und eine ganzheitliche Versorgung zu steigern. Hierzu tragen auch Forschungsprojekte bei, an denen das AMD-Netz federführend oder begleitend mitwirkt. Über vier Millionen Menschen leben in Deutschland mit AMD. Durch die Erkrankung, die meist ab dem 60. Lebensjahr auftritt, jedoch auch jüngere Menschen betreffen kann, sehen die Betroffenen zunächst verzerrt, dann wird die Mitte des Sehfeldes immer unschärfer. Im schlimmsten Falle bleiben nur noch wenige Prozente Sehfähigkeit.

Gegründet wurde das AMD-Netz im Mai 2011 auf Initiative des emeritierten Marketing-Professors Heribert Meffert, der selbst unter der Krankheit leidet, und Professor Dr. Daniel Pauleikhoff, leitender Augenarzt an der Augenabteilung des St. Franziskus-Hospitals Münster. Seither bietet es als gemeinnütziger Verein Unterstützung und Hilfestellung für Betroffene, Angehörige und Versorger – anfangs in NRW, inzwischen bundesweit.

Das AMD-Netz stellt auf der Webseite umfangreiche medizinische Informationen zu der Erkrankung zur Verfügung, stellt vergrößerte Sehhilfen und weitere Hilfsmittel sowie Reha-Maßnahmen und Alltagshilfen vor und weist auf finanzielle Hilfen und Anlaufstellen hin. In einem Versorgungsatlas werden bundesweit Adressen von zertifizierten Augenoptikern, sozialen Beratern, Selbsthilfegruppen, Rehabilitationslehrern oder Hörbüchereien gesammelt und zur Verfügung gestellt. Zu den Angeboten des AMD-Netz gehören weiter eine Hotline, ein Online-Forum, in dem sich Betroffene untereinander austauschen oder Rat von AMD-Experten bekommen können, und der Film „Selbstständig bleiben mit Seheinschränkung“.

## Die Versorgungspartnerschaft

Die Erwartungen an Augenoptiker als Spezialisten für Hilfsmittelversorgung von sehbehinderten Menschen seitens der Betroffenen und ihrer Angehörigen sind hoch. Diese wünschen sich kompetente Beratung und bedarfsgerechte Informationen. Die Wissenschaftliche Vereinigung für Augenoptik und Optometrie (WVAO), der Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen (ZVA) und die Firmen Eschenbach-Optik und Schweizer haben Zertifikate entwickelt, um diesem Umstand und der Tatsache Rechnung zu tragen, dass beispielsweise für die Beratung zu vergrößerten Sehhilfen besondere praktische Erfahrung notwendig ist. Durch sein Leistungsspektrum unterstützt das AMD-Netz seine Versorgungspartner dabei, den Bedürfnissen der Betroffenen gerecht zu werden.

Versorgungspartner können sich mit einer Plakette in ihrem Ladenlokal als solche ausweisen und werden im Versorgungsatlas gekennzeichnet. Sie erhalten außerdem kostenlos Flyer und DVDs zur Verteilung an Betroffene. Zudem werden Partner über die Aktivitäten des Netzwerks informiert und zu Vernetzungsveranstaltungen eingeladen.

Text: Johannes Sträßer, AMD-Netz, [www.amd-netz.de/augenoptiker](http://www.amd-netz.de/augenoptiker)

### Information - Vernetzung - Forschung

Das AMD-Netz ist ein unabhängiges und gemeinnütziges medizinisch-soziales Netzwerk. Ziel ist die Erhaltung der Lebensqualität von Menschen mit altersbedingter Makula-Degeneration.



[www.amd-netz.de](http://www.amd-netz.de)  
[info@amd-netz.de](mailto:info@amd-netz.de)  
 Hotline: 01805 / 774778  
 (Mo. - Do. 14 - 18 Uhr)